

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e.V.  
Bahnhofstraße 4-6 • 97070 Würzburg

Fachbereich: Geschäftsführung  
Name: Stefan Weber  
Telefon: +49 (0) 931 386 59 100  
E-Mail: [stefan.weber@caritas-wuerzburg.org](mailto:stefan.weber@caritas-wuerzburg.org)

Würzburg, 15.07.2024

## Wohnraumvermittlung „Fit for move“ soll eingestellt werden – ein falscher Weg angesichts der Wohnungskrise

Sehr geehrter Landrat Eberth,  
Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,  
Sehr geehrte Mitglieder des Kreistags,

der **Kreistag muss am 22.7. darüber entscheiden, ob die Wohnraumvermittlung – Fit for move (WRV) im Landkreis nach sieben Jahren Laufzeit verlängert werden soll.** Im Sozialausschuss fand sich entgegen der Empfehlung aus der Verwaltung keine ausreichende Mehrheit für eine Verlängerung, für eine Personalaufstockung aber auch nicht für die Durchführung des Projekts auf ehrenamtlicher Basis.

Eines der wichtigsten sozialpolitischen Themen und Herausforderungen ist und bleibt das Thema Wohnen. Die Unterstützung der Schwächsten unserer Gesellschaft ist unverzichtbar, um Folgeprobleme und -kosten für Gemeinden vor Ort zu verhindern. Außerdem haben diese Menschen keine weitere Lobby, keine Fürsprecher. Uns ist es deshalb ein wichtiges Anliegen als Anwälte für die Interessen von Benachteiligten am Wohnungsmarkt einzutreten. Denn jeder Mensch braucht ein Zuhause!

Bei der Wohnraumvermittlung „Fit for move“ (WRV) begleiten und unterstützen Sozialpädagoginnen am Wohnungsmarkt benachteiligte Personengruppen bei der Wohnungssuche, dem Abschluss von Mietverträgen, dem Umzug und auch noch danach, um Mietverhältnisse abzusichern und einen erneuten Wohnungsverlust bis hin zur Obdachlosigkeit zu vermeiden (z.B. bei Mietschulden oder Konflikten).

Am Wohnungsmarkt benachteiligt sind Menschen ohne festen Wohnsitz, Geflüchtete, Menschen mit wenig Sprachkenntnissen, psychischen Erkrankungen oder Behinderungen, Schulden, wenig Einkommen (Sozialhilfe, geringe Rente), von Gewalt betroffene Menschen oder Menschen, die eine Räumungsklage oder Kündigung erhalten haben. Unsere Arbeit gibt Menschen eine Chance auf Wohnung, die sonst keine hätten. Menschen die zum Teil jahrelang trotz Auszugsberechtigung in Gemeinschaftsunterkünften leben müssen (aktuell ca. 40% Fehlbeleger), Menschen die unter widrigsten Bedingungen wie Schimmel und kalten Wohnungen leben, getrennt von ihren Familien oder als Großfamilie auf engstem Raum ausharren.

Die Mitarbeiterinnen des Fachdienstes haben sich über die Jahre Experten- und Fachwissen angeeignet, das auch von vielen externen Stellen abgefragt wird. Damit am Wohnungsmarkt benachteiligte Personengruppen die Chance auf einen Umzug und ein dauerhaftes Mietverhältnis erlangen, sind komplexe und vielfältige Fragestellungen im Vorfeld zu bearbeiten. So ist Wissen nicht nur im Bezug auf Mietrecht, sondern auch vielen angrenzenden Bereichen wie Asylrecht, Sozialrecht oder Familienrecht relevant. So fällt beispielsweise die

Prüfung der Mietkosten, Antragsstellung bei verschiedenen Behörden, angemessene (digitale) Bewerbung für Wohnungen, Umzugsorganisation inkl. Möbelbeschaffung und auch danach über die Aufklärung über Mieterpflichten, Schulanmeldung u.v.m. an, um nur ein paar der Themen zu nennen.

Sollte die Wohnraumvermittlung nicht fortgeführt werden, werden also vermehrt Menschen mit den verschiedensten Detailfragen zum Thema Wohnen bei unterschiedlichen kommunalen Ebenen landen.

Durch unsere Zusage der Nachbetreuung konnten wir Wohnraum akquirieren, der sonst nicht zur Verfügung gestanden hätte. Private Vermieter schätzen die Zusicherung, einen kontinuierlichen Ansprechpartner zu haben, der sie auch im Nachgang des Mietvertrags noch unterstützt. Diese Unterstützung für Vermieter und somit auch deren Bereitschaft an am Wohnungsmarkt benachteiligte Menschen zu vermieten, würde durch Einstellung des Projekts wegfallen.

Denn es gibt keinen vergleichbaren Dienst, keine andere Hilfsstruktur, die diese Menschen und Vermieter begleitet und unterstützt beim Thema Wohnen – Fit for move ist alternativlos.

Über die lange Laufzeit haben wir erfolgreiche Netzwerke und Strukturen aufgebaut, die nicht schnell zu reaktivieren sind.

Nach nun sieben Jahren und einer **Erfolgsbilanz**, die sich sehen lassen kann, steht der Dienst nun vor dem Aus. Obwohl **knapp die Hälfte aller Ratsuchenden** mit Hilfe der WRV eine Wohnung gefunden hat. Das sind allein im Landkreis 1078 Personen (ohne Caritas4U-Ukrainehilfe von 2022-2024) oder auch **1 Haushalt in der Woche**, der mit geringem Personaleinsatz ein neues Zuhause gefunden hat.

Fit for move ist ein gelungenes Beispiel für **erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit** zwischen Stadt und Landkreis Würzburg. Es besteht eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit zwischen beiden Kommunen bei diesem grenzübergreifenden brisanten Thema. Außerdem leistet Fit for move einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Bekämpfung von Obdachlosigkeit in den einzelnen Gemeinden und reduziert dadurch ansonsten vor Ort anfallende Kosten.

Wir bitten Sie, sich im Vorfeld der Abstimmung im Kreistag am 22. Juli 2024 intensiv mit dem Dienst auseinanderzusetzen und ihre Haltung zur Fortführung noch einmal zu überdenken.

Wir sind der Ansicht, dass dieses vergleichsweise geringe Einsparpotential im Kreishaushalt angesichts der Wohnungsproblematiken nicht sachgerecht und zu kurzfristig gedacht ist und langfristig in den einzelnen Gemeinden und auch dem Landkreis zu hohen Folgeproblemen und -kosten führen wird. Wir bitten Sie, dies bei der Priorisierung der Mittelverwendung des Kreishaushaltes zu bedenken.

Gerne stellen wir Ihnen weitere Informationen bei Bedarf zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Weber  
Geschäftsführer

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e.V.